

MANDAT DER
Arbeitsgruppe Naturgefahren (PLANALP)
FÜR DEN ZEITRAUM **2023-2024**
(ZWISCHEN DER XVII. UND XVIII. ALPENKONFERENZ)

1. Einleitende Bemerkungen

Bedeutung der ausgewählten Themen und Relevanz des vorgeschlagenen Lösungsansatzes

Zahl und Ausmaß von Naturkatastrophen nehmen zu und damit auch die verursachten Schäden. Eine der wichtigsten Herausforderungen in diesem Zusammenhang ist der Klimawandel, der sich stark auf die Bedingungen von Naturgefahren auswirkt. Die Entwicklung einer neuen Risikokultur beinhaltet aber auch die Einsicht, dass dem Schutz vor Naturgefahren technische und wirtschaftliche Grenzen gesetzt sind. Der Schutz vor Naturgefahren ist ein Querschnittsthema und erfordert innovative Lösungen und Mechanismen, um insbesondere lokale und regionale AkteurInnen bei der Suche nach nachhaltigen Präventionsstrategien über Ländergrenzen hinweg zu unterstützen und die Bevölkerung besser auf die Folgen künftiger Katastrophen vorzubereiten.

Der Austausch, die Weitergabe und die Pilotumsetzung dieser innovativen und wirksamen Instrumente und Mechanismen im Alpenraum ist für ein erfolgreiches Risikomanagement unerlässlich.

2. Ziele

Beschreibung der bis zur XVIII. Alpenkonferenz zu erreichenden Ziele

Die Natur lässt sich im Grunde weder kontrollieren noch steuern oder gar optimieren. Das Einzige, was verbessert werden kann, ist die Art und Weise, wie Menschen mit Gefahren umgehen. PLANALP wird Best Practice-Beispiele für eine erfolgreiche Risikokommunikation aus allen Alpenländern sammeln, die sich an die Menschen richten, die in von Naturgefahren betroffenen Gebieten leben. In diesem Mandat ist es ein Ziel von PLANALP, Partnerschaften zwischen den Mitgliedsländern in der Arbeitsgruppe für einen Transfer von Best Practice-Beispielen zwischen den Alpenländern zu bilden und diese im Rahmen von Pilotinitiativen umzusetzen. PLANALP wird grundlegende Kriterien erarbeiten, um den Erfolg des Wissenstransfers und der Pilotumsetzung zu bewerten. Die Ergebnisse werden wichtige Maßstäbe für den internationalen und grenzüberschreitenden Austausch über die Nutzung und Anwendbarkeit von Kommunikationsinstrumenten in den Bereichen Naturgefahren und Anpassung an den Klimawandel setzen.

3. Geplante Ergebnisse

Beschreibung der geplanten Ergebnisse mit Bezugnahme auf die Ziele
<ul style="list-style-type: none">• Zusammentragen von Best Practices für eine erfolgreiche Risikokommunikation, die sich an die Menschen in von Naturgefahren betroffenen Gebieten richtet;• Etwa drei Partnerschaften (Duos, Trios) für den Transfer ausgewählter Best Practices zur Vermittlung von Expertenwissen in der Kommunikation von Naturgefahren und der Anpassung an den Klimawandel;• Grundlegende Kriterien zur Bewertung des Erfolgs des Wissenstransfers und der Umsetzung;• Pilotumsetzung von ausgewählten Best Practice-Beispielen in einem anderen Alpenland;• Bewertung des Umsetzungsprozesses.

4. Arbeitsplan

Ausarbeitung des vorgesehenen Zeitplans (Sitzungen und sonstige Aktivitäten, wichtigste geplante Meilensteine)
Sitzung im Frühjahr 2023: Zusammentragen von Best Practices und Länderberichte Sitzung im Herbst 2023: Auswahl von Beispielen und Bildung von Partnerschaften und Länderberichte Sitzung im Frühjahr 2024: Entwicklung der grundlegenden Bewertungskriterien und Länderberichte Sitzung im Sommer 2024: Erfassung des Stands der Projektumsetzung und Länderberichte Fortsetzung der Umsetzung während der nächsten Mandatsperiode 2025-2026 (konkrete Ergebnisse der Pilotumsetzung und Bewertung).

5. Kooperation

Beschreibung der geplanten Kooperation mit anderen Organen der Alpenkonvention und weiteren maßgeblichen Partnern und Prozessen sowie des erwarteten Nutzens
PLANALP wird mit relevanten Stakeholdern für die Best Practices zusammenarbeiten, die im Rahmen der Partnerschaften übertragen werden: <ul style="list-style-type: none">• Alpiner Klimabeirat; zur Abstimmung des geplanten Prozesses und der Pilotumsetzungsinitiativen mit dem Klimaaktionsplan 2.0.• Arbeitsgruppe Bodenschutz; zur Nutzung von Synergien bei der Umsetzung von Zielen zur Anpassung an den Klimawandel und zur Vermeidung von Flächennutzung.• Nationale Verwaltungen; je nach ihrer Rolle in den ausgewählten Best Practice-Beispielen Einbindung von z.B. Kommunikationsabteilungen der nationalen Verwaltungen bei der Umsetzung.• Lokale und regionale AkteurInnen; Unterstützung bei der Umsetzung der Kommunikationsinitiativen in den Pilotregionen/-gemeinden.

- EUSALP AG 8 (Back-to-Back Meetings sind sehr bereichernd und sollten fortgesetzt werden); Nutzen ziehen aus den Erfahrungen und Erkenntnissen und aus den Länderberichten.
- Arbeitsgruppe „Management of Mountain Watersheds“ der FAO/EFC; zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung in Gebirgswassereinzugsgebieten und der rationalen Nutzung von Boden- und Wasserressourcen.
- Internationaler Verband forstlicher Forschungsanstalten IUFRO/Unit 8.03.00 – Naturgefahren und Risikomanagement; zur Erforschung neuer Konzepte, Modelle und Instrumente zur Verbesserung der Resilienz natürlicher und städtischer Wälder.

6. Kommunikation

Beschreibung der Kommunikationsziele, Zielgruppen und jeweils geplanten Maßnahmen

Das neue Mandat konzentriert sich auf das Zusammentragen, Auswählen und Übertragen erfolgreicher Kommunikationsbeispiele von Expertenwissen von einem Alpenland auf ein anderes. Ziel ist es, voneinander zu lernen und die Kommunikation zwischen PLANALP und der betroffenen Öffentlichkeit zu verbessern. Neben der Umsetzung dieser Kommunikationsaktivitäten sorgen die PLANALP-Mitglieder für folgendes:

- Verbesserung des Online-Auftritts der Arbeitsgruppe auf der Website der Alpenkonvention
- Kooperation mit dem Ständigen Sekretariat der Alpenkonvention bei der Verbreitung von Informationen über dessen Website und -Kanäle der Sozialen Medien.
- Förderung der Bemühungen, aktiv an Konferenzen und Expertentreffen teilzunehmen und die Arbeit der Arbeitsgruppe vorzustellen
- Eine abgestimmte Kommunikation der wichtigsten Studienergebnisse der letzten Jahre und eine aktualisierte Präsentation der Produkte in allen Alpenländern

7. Verbindung zum Mehrjährigen Arbeitsprogramm 2023-2030 der Alpenkonferenz

Beschreibung des Beitrags der vorgeschlagenen Ziele und Aktivitäten zu einigen oder allen Schwerpunkten des MAP 2023-2030 (Biodiversität und Ökosysteme / Klimaschutz / Lebensqualität / Verknüpfungen, Synergien und Zielkonflikte der oben genannten Bereiche)

PLANALP leistet einen besonderen Beitrag zu den Schwerpunkten Klimaschutz und Lebensqualität, indem ein Fokus auf die Minderung natürlicher Risiken und die Anpassung an den Klimawandel gesetzt und so ein Lebensraum auch für die künftigen Generationen geschaffen wird.

8. Vorsitz

Mit dem Vorsitz wird Österreich betraut.